

Gelungene Ausstellung und Neustart in Lörrach

Nach einem Corona-bedingten Aufschub konnte nun endlich die Ausstellung „In welcher Ordnung wollen wir leben?“ nach Lörrach wandern! Vom 18. September bis 17. November 2023 hat die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden großzügigerweise den Geschäftsraum ihrer Hauptgeschäftsstelle sowie das Sparkassenforum für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Zur Vernissage begrüßten der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rainer Liebenow sowie Prof. Dr. Dr. h.c. Lars Feld vom Walter Eucken Institut Freiburg die Gäste mit einer Einordnung der Sozialen Marktwirtschaft und Walter Euckens Bedeutung für ihre inhaltliche Ausrichtung.

Die Ausstellung richtete sich an die breite Öffentlichkeit und insbesondere Schulklassen ab Klasse 10 sowie Auszubildende und Studierende. Neben Führungen und kleinen, einordnen Vorträgen wurden Abendvorträge zu aktuellen ordnungspolitischen Grundsatzthemen angeboten.

Die Vortragsreihe eröffnete PD Dr. Thomas Petersen vom IfD Allensbach zu „Marktwirtschaft, Demokratie und Meinungsfreiheit“. Anhand von Meinungsumfragen des Instituts für Demoskopie Allensbach zeigt sich, dass insgeheim die Deutschen scheinbar eine Liebe zur Planwirtschaft pflegen und lieber nach staatlichen Lösungen rufen als in der Rolle der eigenverantwortlichen mündigen Bürger zu handeln – was auch auf die Gestalt, wie Demokratie gelebt wird, abfärben kann. Umfragen zur Meinungsfreiheit zeigen zudem, dass das Phänomen der Schweigespirale relevant ist. Der kulturelle Kontext beeinflusst die gesellschaftliche Fähigkeit zu offenen Diskursen und gelebter Demokratie – wie am Beispiel der Schweiz deutlich wird. Sind die Deutschen, ist Deutschland lernfähig?

Prof. Christoph A. Schaltegger vom IWP in Luzern setzte mit einer kritischen Betrachtung des Bürokratiewachstums in der Schweiz die Vortragsreihe fort. Bürokratie wächst und sie wächst einhergehend mit einer Tendenz zur Zentralisierung. Da die öffentliche Hand in der Schweiz einer der größten Arbeitgeber ist, beeinflusst die öffentliche Nachfrage nach Arbeit die Wahl der beruflichen Qualifizierung. Private und öffentliche Anbieter stehen in einer sich verschärfenden Konkurrenz der Humankapitalakquise. Die Bürokratietheorie weist auf die eigenrationale Tendenz zum Bürokratiewachstum hin. Hoffnung liegt in der direkten Demokratie, die dem Stimmvolk die Möglichkeit gibt, eine unerwünschte Bürokratigröße abzuwählen.

Mit der Macht und dem Wettbewerb auf digitalen Plattformen thematisierte Prof. Dr. Justus Haucap vom DICE in Düsseldorf die Bedeutung der 11. GWB-Novelle und den mit ihr vorgenommenen Paradigmenwechsel hinsichtlich der Feststellung einer marktbeherrschenden Stellung und des Missbrauchs dieser. Damit wird der Wettbewerb zukünftig effektiver ermöglicht und geschützt, als bisher. Die kostenstrukturbedingte Tendenz zum Wachstum digitaler Plattformen, Datenökonomie, Netzwerkeffekte und AI (Artificial Intelligence) und Wettbewerbseffekte waren Gegenstand von Vortrag und

Diskussion – angeregt durch die neueren Entwicklungen im diesem Bereich. Durch die sehr restriktive nationale Auslegung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) läuft jedoch der Standort Deutschland Gefahr, mit einer begrenzten Verfügbarkeit des digitalen Treibstoffs „Daten“ Wettbewerbsnachteile aufzubauen.

Zur Gestalt der Klimapolitik wurde in das Georg H. Endress Auditorium der DHBW Lörrach geladen. Studierende der DHBW Lörrach sowie weitere Gäste folgten gespannt der Argumentation von Prof. Dr. Joachim Weimann, der mit der Klimapolitik der Bundesregierung scharf ins Gericht ging. Es wurde deutlich, dass Kosteneffizienz und damit ordnungsökonomisch vertretbare Klimapolitik nur mit marktwirtschaftskonformen Instrumenten erreichbar ist – so z.B. mit dem Instrument der CO₂-Bepreisung durch Zertifikate.

Mit dem Ende der Ausstellung beleuchtete Prof. Dr. Jan Schnellenbach in der Finissage die politische Auffassung von Konsumentensouveränität im Kontext der freiheitlichen Ordnung. Mit dem Bild eines mündigen Verbrauchers hat erst die EU den deutschen Verbraucher aus der staatlich verordneten Unmündigkeit befreit.

Konsumentensouveränität bedeutet die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln, basierend auf Wissen und Lernprozessen. Ordnungsökonomische Aufgabe ist die Befähigung zur Mündigkeit u.a. durch Bildung und Zuweisung von Verantwortung.

Mit der Ausstellung hat das Forum Ordnungspolitik gleichzeitig das Lörracher Ordnungspolitische Frühstück wieder aufgenommen. Am alten Standort, dem Hotel Stadt Lörrach, werden seit der Vernissage der Ausstellung „In welcher Ordnung wollen wir leben?“ nach einer fast vierjährigen Pause wieder im kleinen Kreis und vertraulicher Atmosphäre aktuelle ordnungspolitische Fragestellungen mit geladenen Referenten diskutiert. Den Anfang machten nun die Professoren Haucap, Weimann und Schnellenbach, die nach ihren Abendvorträgen am Folgetag mit Gästen frühstückten.

Das nächste Ordnungspolitische Frühstück findet dann wieder am 2. Februar 2024 statt, diesmal mit Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld, der zu „Finanz- und Wirtschaftspolitik in der Zeitenwende“ vortragen und diskutieren wird.